



GYMNASIUM GROOTMOOR

Unsere Informationsveranstaltungen

19.11.24

Informationsabend in der Pausenhalle
19.00 – 21.00 Uhr

25.01.25

Tag der offenen Tür
10.00 – 13.00 Uhr

03.02.– 07.02.25

Anmeldewoche 8.00 – 16.00 Uhr
(bitte mit telefonischer Vereinbarung)

Bitte bringen Sie **zur Anmeldung** mit: Anmeldeformular (erhältlich über Ihre Grundschule), das letzte Zeugnis, den Einschätzungsbogen, Ihre Meldebestätigung oder Ihren Personalausweis. Weitere Informationen können Sie jederzeit aktuell auf der Schulhomepage www.grootmoor.de finden.



Unsere Mensa – die „Frog-Lounge“ – ist innerhalb kürzester Zeit das Herzstück unserer Schule geworden.





Unsere Schule ist ein Ort des Lernens und Arbeitens, der Begegnung und des Miteinanders.

(Aus dem Leitbild des Gymnasiums Grootmoor)

Wir sind für Sie da: Vordere Reihe (v.l.): Björn Mertins (Abteilungsleiter 5-7), Betina Herzog (Schulleiterin), Rüdiger Baar (stellvertretender Schulleiter), Vivien Wysujack (Abteilungsleiterin 8-10)
Hintere Reihe (v.l.): Thomas Rieken (Didaktischer Leiter), Imke Sassen (4. Abteilungsleitung), Mark Sternke (Abteilungsleiter Oberstufe)

Inhalt

Begrüßung	5
Schul- und Unterrichtsentwicklung	6
Beobachtungsstufe	8
Mittelstufe	10
Oberstufe.....	12
Musik am Grootmoor	14
Kunstunterricht	15
Sport am Grootmoor – ein vielfältiges Angebot	16
Fremdsprachen	17
Bilinguales Lernen	19
Naturwissenschaften.....	20
Religion, Philosophie, Geschichte und PGW	22
Berufs- und Studienorientierung – Zwölf Jahre Schule und dann hinaus ins Leben.....	24
Ganztagsbetreuung.....	26
Projekte: UNESCO-Projekt-Schule	27
Erasmian European Youth Parliament.....	28
Arbeitsgemeinschaften	29

Begrüßung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir freuen uns über Ihr und euer Interesse an unserer Schule. Wir sind mit z. Zt. 1.249 Schülerinnen und Schülern, die von 100 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden, das zweitgrößte Gymnasium in Hamburg.

Unseren Schülerinnen und Schülern bieten wir ein breit gefächertes Angebot an. Dabei ist es uns wichtig, dass sich die Kinder nicht von Anfang an auf ein Profil festlegen, sondern erst im Laufe der Mittelstufe ihre Schwerpunkte langsam herausbilden, sei es im sprachlichen, im naturwissenschaftlichen, im musisch-künstlerischen oder gesellschaftlichen Bereich.

Zusätzlich zum Unterricht gibt es eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften, in denen unsere Schülerinnen und Schüler ihre Interessen weiter verfolgen können. Eine Übersicht finden Sie am Ende dieser Broschüre.

Der große Zuspruch aus der Elternschaft, den wir seit vielen Jahren erfahren, liegt sicher auch darin begründet, dass an unserer Schule die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen und eine wertschätzende Atmosphäre zu spüren ist. Wir haben – wie auch die letzte Schulinspektion bestätigt – eine ausgesprochen freundliche Schülerschaft, die den Anforderungen aufgeschlossen und auch interessiert begegnet sowie respektvoll und sozial miteinander umgeht. Auch mit unserer Elternschaft arbeiten wir sehr vertrauensvoll zusammen. Unser Kollegium arbeitet sehr engagiert, aktiv und kontinuierlich an der Unterrichts- und Schulentwicklung und achtet darauf, jede Schülerin und jeden Schüler in seinen Stärken zu sehen und zu fördern.

Mit unserem Leitbild haben wir uns verpflichtet, eine Lernkultur aufzubauen, die durch Kompetenzorientierung, individualisierte und kooperative Lernprozesse gekennzeichnet ist. Dazu gehören auch die Umsetzung des verbindlichen Methodenfahrplans für die Sekundarstufe I, Methoden zur Binnendifferenzierung im Regelunterricht und die Einführung verlässlicher Feedbackstrukturen.

In den letzten Jahren haben wir große Anstrengungen unternommen und die digitale Ausstattung unserer Schule auf den modernsten Stand gebracht. In allen Klassenräumen arbeiten die Lehrkräfte nun mit iPads, Laptops und Panels. Auch die Lehrpläne wurden an den digitalen Wandel angepasst: Die Schülerinnen und Schüler lernen direkt ab der 5. Klasse, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden.

Uns ist es wichtig, dass Lernen nicht nur in der Schule stattfindet. Daher wird unsere Schulkultur durch Schüleraustausche mit Frankreich, der Schweiz, Spanien und dem Senegal bereichert. Außerdem nehmen wir sehr erfolgreich an zahlreichen naturwissenschaftlichen, sprachlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und sportlichen Wettbewerben teil und engagieren uns als Umwelt-, Comenius- und UNESCO-Projekt-Schule.

Für die Profiloberstufe haben die einzelnen Fachbereiche insgesamt acht höchst interessante fächerverbindende Profile entwickelt, in denen wir mit namhaften Hamburger Unternehmen und Hochschulen zusammenarbeiten. Diese Profile werden von unseren Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen.

Im vorletzten Schuljahr wurde endlich der Bau einer großen, multifunktionalen Mensa abgeschlossen, die den Anforderungen einer modernen Schule gerecht wird und den Schülern weit mehr bieten wird als nur ein schmackhaftes und ausgewogenes Essen. Unsere Mensa – die „Frog-Lounge“ – ist innerhalb kürzester Zeit das Herzstück unserer Schule geworden.

In dieser Broschüre möchten wir Ihnen und euch gerne einen etwas tieferen Einblick in unser Schulleben gewähren und hoffen, Ihre Neugier damit geweckt zu haben. Wir laden Sie ganz herzlich ein, unser buntes Schulleben mit seinen vielfältigen Angeboten am Tag der offenen Tür selbst zu erleben.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!

Betina Herzog, Schulleiterin



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die wissenschaftliche und gesellschaftliche Diskussion über die Frage, wie Lernen angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen funktionieren könne, wird auf vielen Ebenen geführt. Als Gymnasium sind wir auf der einen Seite mit bildungspolitischen Vorgaben konfrontiert, die sich beispielsweise in Bildungsplänen und im Orientierungsrahmen „Schulqualität“ widerspiegeln und somit Messlatte der Schulinspektion sind.

Auf der anderen Seite wirken die Schülerinnen und Schüler unserer Schule, ihre Eltern und die Kolleginnen und Kollegen mit ihren jeweiligen Sichtweisen im Unterricht zusammen. Schülerinnen und Schüler sollen ihre individuellen Fähigkeiten im Rahmen des gemeinschaftlichen schulischen Lernens entfalten können. Dazu müssen sie lernen, eigenverantwortlich und in kooperativen Lernformen zu arbeiten und zu forschen. Sie müssen Gelegenheit bekommen, ihre Kompetenzen in verschiedensten Bereichen zu erweitern und ihren individuellen Begabungen entsprechend gefördert und gefördert zu werden. Deshalb hat das Gymnasium Grootmoor seine Unterrichtsentwicklung in den vergangenen Jahren besonders in diesen Bereichen vorangetrieben.

Für die Jahrgänge 5 bis 10 wurde ein verbindliches **Methoden-curriculum** entwickelt, das jeweils in verschiedenen Fächern umgesetzt und eingeübt wird. Es wurden zudem verstärkt Unterricht- und Organisationsformen eingeführt, die der Förderung der Selbsteinschätzungsfähigkeit und Selbstständigkeit und somit des **eigenverantwortlichen Lernens** dienen und Schülerinnen und Schülern Raum geben, an ihren Schwächen zu arbeiten oder Stärken weiter auszubauen.

Im Hinblick auf das **soziale Lernen** haben wir ein Konzept zur Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler eingeführt: Regelmäßig durchgeführte Klassenratsstunden in der Beobachtungsstufe und Sekundarstufe I geben den

Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, sich mit eigenen Angelegenheiten und Problemen auseinanderzusetzen; dreitägige Klassentagungen in Jahrgang 7 oder 8 greifen unterschiedliche Aspekte des sozialen Miteinanders auf; Klassenpaten helfen jüngeren Schülerinnen und Schülern dabei, eigenständig Probleme zu lösen und sich im Schulalltag zurechtzufinden. Einen wichtigen Beitrag zum sozialen Lernen und zur Orientierung leisten auch die Projektwochen in den Jahrgangsstufen 5 („*Meine Lerngruppe und ich*“ und „*Lernen lernen*“), 7 („*Liebe, Freundschaft, Sexualität*“), 8 („*Suchtprävention*“) und in Klasse 9 („*Fit fürs Leben*“), die zu den festgelegten Projekt- und Reisezeiten stattfinden.

Fordern und Fördern

Um Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Begabungen so individuell wie möglich zu fördern, hat das Gymnasium Grootmoor in den letzten Jahren differenzierte **Förderkonzepte** entwickelt. Diese **Begabungsförderung** umfasst sowohl die Förderung der leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler als auch die Begabtenförderung.

Ein entscheidender Teil des Förderns und Forderns erfolgt *integrativ*, also innerhalb des Unterrichts. Eine besondere Form der Förderung von begabten Schülern bietet das Konzept der **Drehtür** an. Hier werden begabte Schülerinnen und Schüler in einzelnen Stunden aus dem Regelunterricht genommen und in Kleingruppen gefördert.

Zusätzlich zu diesen integrativen Maßnahmen gibt es noch ein breites Angebot an vorwiegend additiven Förder- und Fördermaßnahmen, die jeweils individuell zusammengestellt werden. Für Schülerinnen und Schüler, die Gefahr laufen, das Klassenziel nicht zu erreichen, gibt es von Lehrkräften erteilten Förderunterricht in den Hauptfächern und eventuell weitere Fördermaßnahmen, die in einer Lern- und Fördervereinbarung beschlossen werden. Für Schülerinnen und Schüler, die temporäre Leistungsschwächen zeigen, können Lernverträge oder das Führen von Selbstbeobachtungsbögen vereinbart werden. Außerdem gibt es für diese Kinder und Jugendlichen Gruppennachhilfe, die von älteren Schülerinnen und Schülern betreut wird („*Schüler helfen Schülern*“, *ShS*).

Seit 2007 bietet das Gymnasium Grootmoor zudem interessierten und sprachlich begabten Schülerinnen und Schülern einen **bilingualen Bildungsgang** an, der durch verstärkten Englischunterricht in den Jahrgängen 5 und 6 vorbereitet wird. Ab Klasse 7 können die Schüler dann im Wahlpflichtbereich das Fach *History*, ab Klasse 9 *Social Studies* belegen. In der Oberstufe besteht danach zusätzlich die Möglichkeit, ein *bilinguales Profil* zu wählen.

Leben und Lernen in einer digital geprägten Welt

Die immer größere Verbreitung und Bedeutung des Digitalen in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft verändert das Lernen in der Schule. Durch die Ausstattung der Lernenden mit schulischen digitalen Endgeräten in der Beobachtungsstufe und die Umsetzung des „Bring-your-own-device“-Konzepts der Schulbehörde in allen anderen Jahrgängen ermöglichen wir ein nachhaltiges Lernen mit Medien und Lernen über Medien. Schülerinnen und Schüler lernen in allen Fächern systematisch und zielgerichtet, digitale Geräte und Werkzeuge als Arbeitsmittel einzusetzen, und werden zugleich in der Entwicklung eines kritischen Bewusstseins im Umgang mit digitalen Medien gefördert.

Thomas Rieken, Didaktischer Leiter



Beobachtungsstufe



Der Wechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule stellt für die meisten Schülerinnen und Schüler eine große und weitreichende Veränderung dar. Von den meisten Kindern freudig und spannungsvoll erwartet, führt er bei einigen gleichzeitig auch zu einer anfänglichen Verunsicherung angesichts all der neuen und ungewissen Herausforderungen, die auf sie zukommen werden. Daher ist es uns ein ganz wichtiges Anliegen, den Übergang aus der Vertrautheit der Grundschule in die anfängliche Ungewissheit der neuen Schule für unsere neuen Schülerinnen und Schülern so leicht wie möglich zu gestalten.

„Auf den Anfang kommt es an.“

Dabei kommt der Klassenzusammenstellung in Jahrgang 5 eine ganz besondere Bedeutung zu. Mit großer Sorgfalt und in Zusammenarbeit mit den Grundschulen stellen wir die neuen 5. Klassen so zusammen, dass Mädchen und Jungen sowie Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Kompetenzen möglichst gleichmäßig verteilt sind, so dass sie erfolgreich von- und miteinander lernen können.

Zusammensetzung der Klassen

Eine besonders wichtige Aufgabe ist dabei die Zusammenarbeit mit den umliegenden Grundschulen. Vor der Zusammenstellung der 5. Klassen finden so genannte „Übergabegespräche“ mit den meisten Grundschulen statt. Hier sprechen wir über die Kinder und ihre Eigenschaften und suchen gemeinsam eine geeignete Klasse für das jeweilige Kind aus. Auf diese Weise erhalten wir nicht nur sehr wertvolle Informationen über unsere Neuankömmlinge, sondern können ihnen damit auch den Start an der neuen Schule erleichtern. Über regelmäßige Treffen und verschiedene Kooperationsformen sowie einen Austausch über einzelne Schülerinnen und Schüler versuchen wir, den Übergang auf unsere Schule für die Lernenden angemessen zu gestalten und zusätzliche Anregungen für unsere Arbeit zu erhalten.

Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Um die Aufregung vor dem ersten Schultag ein bisschen zu mindern, machen unsere neuen Schülerinnen und Schüler am „Kennenlern-Nachmittag“ Bekanntschaft mit ihren neuen Klassenlehrerteams sowie ihre neuen Mitschülerinnen. Dieser Nachmittag findet immer kurz vor den Sommerferien statt.

Kennenlernnachmittag

Nach der Einschulung machen wir unsere Neuankömmlinge zunächst mit ihrer neuen Schule und dann schrittweise mit den Anforderungen des Gymnasiums vertraut. Besonders wichtig ist es uns, die Kinder auf das soziale Miteinander in den neu zusammengesetzten Lerngruppen vorzubereiten. Gleich die zweite Schulwoche ist eine Projektwoche, in der die neuen Schülerinnen und Schüler viele Möglichkeiten haben, sich gegenseitig kennen zu lernen und

Die Klasse als Gemeinschaft

neue Kontakte zu knüpfen. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Woche ist das „Lernen lernen“, also die Vermittlung von Lern-, Arbeits- und Organisationstechniken. Im Unterrichtsgeschehen selbst werden darüber hinaus kooperative Lernformen und die Präsentation von Ergebnissen regelmäßig eingeübt.

LERNEN lernen

Ein weiterer Baustein in der Beobachtungsstufe ist die Einführung in die Grundlagen des digitalen Lernens. Die Kinder lernen hier den sicheren Umgang mit digitalen Medien. Zu diesem Zweck wird allen Schülerinnen und Schülern in den Jahrgängen 5+6 ein iPad zur Verfügung gestellt, das regelmäßig im Unterricht benutzt wird. Dabei achten wir auf eine gesunde Mischung aus digitalem und analogem Lernen, besonders im Hinblick auf die motorischen Fertigkeiten. So wird beispielsweise das Schreiben weiterhin ausschließlich auf Papier geübt.

Umgang mit Computer und Smartphone

iPads im Jahrgang 5+6

Für unsere Schülerinnen und Schüler bieten wir in den Klassenstufen 5 und 6 drei Profile an:

<i>Regelklasse</i>	In den Regelklassen der Jahrgänge 5 und 6 liegen die Schwerpunkte auf der Schulung einer ausgeprägten Sozial-, Methoden- und Fachkompetenz als Vorbereitung auf die Mittelstufe. Außerdem erhalten alle Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen zur Vorbereitung auf den bilingualen Zweig (ab Klasse 7) eine weitere Englischstunde pro Woche.
<i>Projektklasse</i>	Zusätzlich zu den Inhalten der Regelklasse stehen in den Projektklassen die Schwerpunkte „Sport als gemeinschaftliches Erlebnis“, „Umweltbewusstsein“ und das „Fördern der sozialen Verantwortung“ im Mittelpunkt. Die dazugehörigen Aktivitäten finden in der Regel an 6-7 Nachmittagen pro Schuljahr statt.
<i>Musikklasse</i>	Musikalisch interessierte Kinder sind in der Musikklasse genau richtig aufgehoben. Durch eine zusätzliche Musikstunde pro Woche haben die Kinder die Möglichkeit, für die jährlichen Konzerte zu üben und als Klasse zusammenzuwachsen. Die Kinder müssen zu Beginn noch kein Instrument spielen können, sollen aber die Bereitschaft mitbringen, zeitnah eines zu lernen. Am Grootmoor können Ihre Kinder bei Interesse ein Jahr lang kostenfrei Saxofon, Posaune, Trompete, Geige oder Cello lernen. Beim Musizieren steht das Miteinander ganz deutlich im Mittelpunkt.

Gerade in der Beobachtungsstufe legen wir besonderen Wert auf die Förderung des individuellen und kooperativen Lernens im regulären Fachunterricht. Daher werden pro Woche zwei Unterrichtsstunden in den Fächern Deutsch und Mathematik mit zwei Lehrkräften besetzt.

Doppelbesetzung in Mathematik und Deutsch

Außerdem bieten wir die so genannte „Drehtür“ an: Dabei handelt es sich um ein integratives Angebot, bei dem besonders begabte Schülerinnen und Schüler eine Stunde pro Woche während des Vormittags zu speziell auf sie ausgerichteten Begabungsförderungsstunden gehen.

Drehtür

Im Jahrgang 6 durchlaufen die Kinder einen Workshop zum Thema „Psychische Gesundheit im Jugendalter“. Bei dieser ganztägigen Veranstaltung lernen die Schülerinnen und Schüler, Belastungssituationen zu erkennen und bekommen Werkzeuge an die Hand, wie sie damit umgehen und Hilfe bekommen können. Dieser Workshop wird – aus einer anderen Perspektive – auch mit den Klassenleitungen durchgeführt. Und auch die Eltern werden fortgebildet: In Verbindung mit dem 1. Elternabend Klasse 6 erhalten Eltern das Angebot, an einer 1,5-stündigen Veranstaltung teilzunehmen. Diese war in den vergangenen Jahren immer sehr gut besucht.

Psychische Gesundheit im Jugendalter

Für die weitere Förderung von Begabungen und Interessen bietet die Schule ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften an. Hier können sie z.B. Sport oder Musik betreiben, Theater spielen oder im Matheclub an schwierigen Aufgaben knabbeln.

Außerunterrichtliche Angebote

Da wir Erziehung und Bildung unserer Schülerinnen und Schüler als gemeinsame Aufgabe von Schule und Elternhaus begreifen, legen wir auf eine vertrauensvolle Kommunikation zwischen Eltern und Klassenkollegium besonders großen Wert.

Kommunikation zwischen Eltern und Schule

Björn Mertins, Abteilungsleiter 5-7

Mittelstufe



In den Klassen 8 bis 10 entwickeln sich die Schülerinnen und Schüler weiter, fühlen sich zunehmend für sich und ihre Entwicklung selbst verantwortlich und wachsen in dieser Zeit zu einer bewusst individuellen Persönlichkeit heran, erproben sich auf dem Weg dorthin in verschiedenen Rollen und loten ihre Wirkung und ihren Einfluss auf ihre Umgebung aus.

**Entwicklung
der Persönlichkeit**

Viele Erfahrungen werden im Rahmen der Klassengemeinschaft gemacht. Man erlebt gemeinsam den Schulalltag, Lustiges und Ernstes, muss gemeinsam Anstrengungen auf sich nehmen, erfährt Erfolge und Misserfolge. Regelmäßig finden wöchentlich Klassenratsstunden statt und die Klassentagungen auf dem „Koppelsberg“, sowie die Klassenreisen in Klasse 10 bieten für Schülerinnen und Schüler und ihre sie begleitenden Lehrer Möglichkeiten, Erfahrungen im Bereich des Soziallebens in der Gruppe und Klasse zu machen, die im Schulalltag so nicht möglich sind; sie tragen zur Verbesserung des Klassenklimas bei und unterstützen so das gemeinsame und individuelle Lernen.

**Klasse und
Gemeinschaft**

Wir haben bei Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe immer wieder ein großes Vermögen festgestellt, selbständig Dinge zu erkunden, zu erarbeiten und sich zum Fachmann oder zur Fachfrau dafür zu machen. Es gibt eine Vielzahl von Neigungskursen und Wettbewerben, aber auch einige Wahlpflichtfächer, um diese Kompetenzen zu nutzen und zu präsentieren. Die Teilnahme daran fördert das Selbstbewusstsein. In vielen Bereichen, z. B. in der „Musikpraxis“, der „Offenen Physik“ oder dem „Theaterspiel“ bieten gemeinsame Aufführungen, Präsentationen und Ausflüge Gruppenerlebnisse auch über den eigenen Jahrgang hinaus. Über den geschlossenen Bereich der Schule hinaus öffnet sich der Blick unserer Schülerinnen und Schüler in der Mittelstufe (neben Tagesexkursionen) vor allem durch die Schüleraustausche mit Frankreich, Australien, Schweiz, Spanien und Großbritannien, durch Klassenreisen, das Betriebs- und das Sozialpraktikum.

**Eigenständiges
Denken und Arbeiten**

Öffnung

Nicht zuletzt bietet es sich durch das Internet an, per E-Mail oder in virtuellen Räumen Kontakte mit Schülerinnen und Schülern anderer Länder – z. B. über die *Senegal AG* mit einer

Austausche

Schule in Senegal, zu knüpfen. Der Sorge um die Umwelt widmet sich die „Unesco-AG“. Informationen über diese Arbeit werden regelmäßig auf der Schulhomepage veröffentlicht.

Schülerinnen und Schüler, die Interesse an einem längeren Auslandsaufenthalt haben, werden von den Abteilungsleitungen beratend unterstützt.

Auslandsaufenthalte

Im Unterricht der 10. Klasse aller Fächer werden Ansprüche und Arbeitsformen der Studienstufe vorbereitet.

Übergang in die Studienstufe

Darüber hinaus ist uns die Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler ein Anliegen. So haben wir 2024/2025 das Wahlpflichtfach „Gesundheit“ in unser Curriculum aufgenommen, in dem die Schülerinnen und Schüler alles über einen nachhaltig gesunden Lebensstil und eine ausgewogene Ernährung lernen.

Gesundheit

Auch außerunterrichtlich ist die Gesundheit ein wichtiges Thema. Über das Modul SNAKE („StressNichtAlsKatastropheEmpfinden“) werden den Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 7 Werkzeuge an die Hand gegeben, wie sie mit Stress umgehen und wo sie Unterstützung erhalten können.

Vivien Wysujack, Abteilungsleiterin der Mittelstufe



Oberstufe

Die Ausbildung in der Oberstufe ist das eigentliche Ziel des Gymnasiums. Wer nach der Grundschule diesen Weg einschlägt, strebt die Allgemeine Hochschulreife an – eine Reifeprüfung, mit der in Deutschland die uneingeschränkte Studienbefähigung nachgewiesen wird und die somit der wichtigste Grundstein einer höheren beruflichen Laufbahn ist. Darüber hinaus eröffnet das Abitur nicht nur den Weg zur Universität – vielfach ist dieser Schulabschluss inzwischen auch notwendig für das Erreichen eines angemessenen Ausbildungsplatzes. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, unsere Schülerinnen und Schüler auf beide Berufswege gleichermaßen gut vorzubereiten.

Weg zum Abitur

Wir können am Gymnasium Grootmoor mit einer sehr großen Oberstufe eine Vielzahl an Wahlmöglichkeiten bieten, die auf die zukünftigen beruflichen Herausforderungen optimal vorbereiten. Trotz der Größe des Systems ist das Verhältnis zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrern und Lehrerinnen durch einen freundlichen, an guten Ergebnissen orientierten Umgangston geprägt. Neben den Fachlehrern und Fachlehrerinnen sind die Tutorinnen und Tutoren – zugleich Lehrer und Lehrerinnen der profilgebenden Fächer – die wichtigsten Ansprechpartner, wenn es um perspektivische oder auch persönliche Fragen geht. In der Schulleitung ist der Abteilungsleiter für die Oberstufe ständiger Ansprechpartner für Eltern und Lernende – er steht in jeder Lebenslage beratend zur Seite.

Große Oberstufe mit vielen Wahlmöglichkeiten

freundliche Lernatmosphäre

Je nach Interessenlage und angestrebtem Beruf können sich unsere Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe momentan zwischen acht Profilen entscheiden. Diese Vielfalt in der inhaltlichen Ausgestaltung der Profiloberstufe wird durch die Größe unserer Schule möglich. Der Unterricht im Profilbereich führt in wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationsmethoden sowie in fächerübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten ein. Der Profilbereich bietet die Rahmenbedingungen für eine qualitative Verbesserung des Studienstufenunterrichts, denn er bietet auch nach der Einführung des Zentralabiturs in fast allen Fächern Raum zum fächerverbindenden Arbeiten, zum Trainieren vernetzten und komplexen Denkens. Bei der Ausgestaltung dieser Profile reagieren wir auf die Wünsche unserer Schülerinnen und Schüler, die letztlich die beruflichen Anforderungen des Arbeitsmarktes widerspiegeln.

Profiloberstufe Profilbereich

Momentan bieten wir folgende Profile an:

Profile

Kunst als (Re-)Aktion. Vergangenes verstehen – Zukünftiges gestalten	Bildende Kunst, Geschichte, Religion, Seminar
Musik im Spannungsfeld der Gesellschaft	Musik, Geschichte, Religion, Seminar
Aufgaben und Probleme der Menschheit im 21. Jahrhundert	PGW, Geschichte, Biologie, Seminar
Bilinguales Profil: The Path to Freedom and Democracy: Our Occidental Political Culture and its Heritage	History, Social Studies, Theatre Arts, Seminar
Vernunft der Medien – (neue) Medien der Vernunft	Philosophie, PGW, Bildende Kunst, Seminar
System Mensch – System Erde	Biologie, Geographie, Philosophie, Seminar
Chemie im Menschen – Chemie am Menschen	Chemie, Geographie, Biologie, Seminar
Energietechnik und Nachhaltigkeit	Physik, Geographie, Philosophie, Seminar

Unsere Grundannahmen:

Wie gehen wir am Gymnasium Grootmoor mit den geschilderten Rahmenbedingungen um?

Keine verfrühten Entscheidungen: Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern zwar bereits in der Mittelstufe Kurse als Orientierungs- und Entscheidungshilfen für die Profilwahl in der Studienstufe an, aber unsere Stundentafel ist so aufgebaut, dass an keiner Stelle der Sekundarstufe I eine für die spätere Profilwahl bindende Vorentscheidung getroffen werden muss, die den späteren Zugang zu einem Profil verhindert.

Weniger ist mehr: Wir legen Wert auf vertieftes Wissen. Das bedeutet für uns, dass wir in der Studienstufe alle Kurse, die 4-stündig angeboten werden dürfen, auch 4-stündig anbieten.

Wahlfreiheit: Wir ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern eine möglichst große Auswahl an Fächerkombinationen. Das bedeutet für uns, dass wir darauf achten, Fächer nicht ausschließlich in den Profilen, sondern unabhängig von der jeweiligen Profilentcheidung auch außerhalb der Profile anzubieten. Dadurch können die Schülerinnen und Schüler sich ihre individuell bevorzugte Fächerkombination zusammenstellen.

So bietet z. B. jede der drei Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik ein eigenes Profil an, alle drei werden aber auch außerhalb des Profils mit vier Wochenstunden angeboten.

Weiterhin haben wir uns entschlossen, die Fremdsprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Latein allen Schülerinnen und Schülern anzubieten, unabhängig von ihrer Profilwahl. So kann in der Studienstufe jede gewünschte Fremdsprachenkombination gewählt werden. Wir gehen dabei von der Annahme aus, dass unsere Schülerinnen und Schüler in der Regel Fremdsprachen für spätere Auslandsaufenthalte während ihres Studiums oder für ihren späteren Beruf erlernen möchten, daher ist es uns wichtig, neben dem Profilunterricht ein breites Fremdsprachenangebot aufrecht zu erhalten, statt die Fremdsprachen in einem Profil zu verschließen. Die Schülerinnen und Schüler können entscheiden, welche der weitergeführten Fremdsprachen sie als schriftliches Prüfungsfach wählen möchten. Für die anglophilen Schülerinnen und Schüler bieten wir ein englischsprachiges Profil im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich sowie das Fach Wirtschaft auf Englisch an, zudem wird ein Vorbereitungskurs für das *Cambridge-Certificate of Proficiency* in English in das Unterrichtsangebot der Studienstufe integriert. *Mark Sternke, Abteilungsleiter Oberstufe*

Grundannahmen in der Studienstufe



Musik am Grootmoor

„Musik ist eben nicht das Sahnehäubchen einer verwöhnten Luxusgesellschaft, sondern ein Grundbedürfnis des Menschen.“

Anne-Sophie Mutter, Violinistin

Wenn wir Musik als „Grundbedürfnis“ betrachten, wird klar, dass sie weit mehr als ein schönes Hobby ist: Musik überträgt Emotionen, sie macht glücklich. Musik fördert das Denken und mindert die Ausschüttung von Stresshormonen. Die positive Wirkung von Musik und Musizieren auf den Menschen ist in vielen Studien hinlänglich nachgewiesen worden und wird, auch in den Medien, immer wieder thematisiert. Unbestritten ist, dass musikalische Bildung einen Beitrag zur geistigen und sozialen Entwicklung von Kindern leistet.

Unsere Schule bietet den Schülerinnen und Schülern aller Stufen ein vielfältiges musikalisches Angebot. In der Beobachtungsstufe haben musikbegeisterte Kinder die Möglichkeit an einem **Klassenorchester als Musikklass** teilzunehmen.

Unsere **Musikklassen** der Beobachtungsstufe haben in der Woche drei Musikstunden, von denen zwei als Klassenorchesterstunden genutzt werden. Die Kinder, die sich mit ihren Eltern für eine Musikklass entscheiden, sollten motiviert sein, in einem (Klassen)-Orchester zu spielen. Außerdem ist für die Aufnahme in eine Musikklass Bedingung, dass die Kinder ein Instrument spielen oder bereit sind, es neu zu erlernen und zu Hause zu üben. Freude am gemeinsamen Musizieren, instrumental und vokal, ist Grundvoraussetzung. Die Einrichtung der Klassenorchester ist auf zwei Jahre begrenzt. Danach haben



die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Grootmoor verschiedene Möglichkeiten, sich in unseren **Musik-AGs** musikalisch einzubringen. Wir bieten **Chöre für alle Klassenstufen** an, es gibt eine **Anfängerstreichergruppe**, ein **Vororchester** und ein **Orchester**, eine **Blockflötengruppe** sowie **zwei Bands**, die **Bigband** und das **Ensemble Aquaplaning**. Wir bieten für interessierte Schülerinnen und Schüler aus **Klasse 5 und 6** eine **Trompeten-Saxofon-Posaunen-AG** an und **Gruppen-Anfängerunterricht für Streicher**. Für privaten Instrumentalunterricht, der teilweise an unserer Schule stattfindet, stehen Lehrer zur Verfügung, die wir gern vermitteln. **Eltern**, die Zeit und Lust zum Singen haben, sind herzlich eingeladen, im **Chor Grootissimo**, dem Chor aus Eltern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Ehemaligen, mitzuwirken. **Konzerte** zu Weihnachten und im Sommer krönen regelmäßig unsere musikalische Arbeit und bringen das gemeinsam Erarbeitete zu Gehör.

In der **Oberstufe** kann, bei genügender Anzahl an Interessierten, ein **Musik-Profil** im Profilangebot gewählt werden. Hier können Schülerinnen und Schüler, die sich verstärkt mit Musik auseinandersetzen wollen, ihre musikalischen Kenntnisse vertiefen und in Richtung Abitur einen musikalischen Akzent setzen.

Musik ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit an unserer Schule. Wenn Sie interessiert sind, schauen und hören Sie doch einmal bei uns herein! Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Fachschaft Musik

„Wenn wir Musik und Sport und Kunst für die Sahne auf dem Kuchen halten, und nicht für die Hefe im Teig, dann verstehen wir unsere Gesellschaft falsch.“

Johannes Rau, ehemaliger Bundespräsident



Kunstunterricht

Kunstunterricht am Grootmoor steht für Vielfalt und Abwechslung und grenzt sich von den vielen anderen, stärker kognitiv geprägten Schulfächern ab. Die Vielfalt zeigt sich im Erlernen unterschiedlicher künstlerischer Techniken wie z. B. im Bereich der Zeichnung, Malerei, dem plastischen Gestalten, aber auch im Film und in der Fotografie sowie in verschiedenen Drucktechniken. Zudem werden unterschiedliche künstlerische Schwerpunkte gesetzt, denn Design und Architektur finden neben den klassischen Künsten genauso Beachtung im Unterricht. Nicht selten entscheiden sich Schülerinnen und Schüler nach dem Abitur für ein Design- oder Architekturstudium.



Das Fach Kunst soll Schülerinnen und Schüler dazu befähigen und ermutigen, Neues auszuprobieren ohne das Gestaltungsziel direkt schon zu Beginn zu kennen und mit Materialien zu experimentieren, um neue und ungewöhnliche Ergebnisse zu erzielen. Deshalb legt die Kunstfachschaft besonderen Wert auf selbständige Ideen- und Konzeptentwicklungen der Schülerinnen und Schüler. Das bedeutet, dass diese mit zunehmendem Alter lernen, eigene künstlerische Ideen für ihre praktische Arbeit zu entwickeln und diese künstlerisch umzusetzen.

Die theoretische Auseinandersetzung mit Kunstwerken sowohl im Unterricht als auch direkt vor Originalen in Museen ist fest in unserem schulischen Arbeiten verankert. Dieser Theorieanteil nimmt immer weiter bis zum Abitur zu.

Schülerergebnisse werden regelmäßig im Schulgebäude präsentiert oder werden in der jährlich stattfindenden „Best-of-Grootmoor“-Ausstellung zum Ende jeden Schul-

jahres gezeigt. Zudem findet einmal pro Jahr die Ausstellung „Raus aus der Schule – Rein in die Stadt“ in Kooperation mit der Galerie „Raum links-rechts“ im Hamburger Gängeviertel statt.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Kunst von der fünften Klasse bis zum Abitur durchgängig zu belegen. Von Jahrgang 5 bis 7 ist das Fach Kunst verbindlich im Stundenplan verankert, ab Klasse 8 haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Kunst neben Musik und ab Klasse 10 neben Musik und Theater zu wählen.

In der Oberstufe wird das Kunstprofil mit vier Wochenstunden und das Medienprofil mit zwei Wochenstunden Kunst angeboten. Schülerinnen und Schüler können zudem ebenfalls zweistündige Oberstufenkurse im Fach Kunst belegen. In allen Kunstkursen können sich die Schülerinnen und Schüler im Abitur mündlich oder schriftlich prüfen lassen.

Fachschaft Kunst

Sport am Grootmoor – ein vielfältiges Angebot

Der Fachbereich Sport präsentiert sich am Gymnasium Grootmoor auf ganz vielfältige Weise. Sport am Grootmoor bedeutet immer in Bewegung sein: im Sportunterricht, in den Pausen, am Nachmittag.

Der Sportunterricht umfasst die Kompetenzbereiche „Leisten und Üben“, „Wettkämpfen und Kooperieren“, „Gestalten und Darstellen“ und „Erkunden und Wagen“ in den unterschiedlichsten Sportarten, die in Bewegungsfeldern zusammengefasst werden. Ein vielfältiges Angebot bedeutet demnach auch, neue Sportarten und Trends im Unterricht aufzunehmen und auszuprobieren, z.B. *Step-Aerobic, Jumpstyle, Beachvolleyball, Ultimate Frisbee, Parkour, Kämpfen mit „Pratzen“, Rope-Skipping.*

Regelmäßige Fortbildungen des Sportkollegiums stützen diese Unterrichtsangebote, die in der Oberstufe von sportinteressierten Schülerinnen und Schülern als viertes Prüfungsfach, damit als sporttheoretische und praktische Abiturprüfung, angewählt werden können. Wir nutzen nicht nur unsere Dreifeld-Sporthalle und unsere Außenanlage mit 100 Meter Laufbahn, Weitsprung- und Kugelstoßanlage und einem Beachvolleyballfeld, sondern bieten auch außerschulische Lernorte auf der Außenalster beim Rudern und auf den Ski- und Surffahrten in der Oberstufe an. Zudem betreibt das Gymnasium Grootmoor eine langjährige Vereinskooperation im Bereich Hockey mit dem Klipper THC. Sport am Grootmoor heißt auch, sich an verschiedenen Sport-Projekttagen in den einzelnen Klassenstufen messen zu können, beispielsweise im Indonesisch Völkerball, Brennball, Biathlon/Showtime, Basketball, Fußball, Volleyball, am Leichtathletik-Tag oder beim Inlineskating-Projekttag Verkehrssicherheit auf Rollen zu erlangen.

Auf Sommerfesten können alle an Spiel- und Sport-Ständen Spaß haben oder Eltern können sich mit Oberstufenschüler:innen und Lehrkräften im Beachvolleyballturnier messen. Eltern, Freunde und Bekannte können einen Einblick in die Arbeit der Kinder und Jugendlichen bekommen, wenn die Unterrichtsergebnisse am Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit präsentiert werden.



Neben dem täglichen Unterricht bedeutet Sport am Grootmoor aber auch, sich in den verschiedenen AGs und Schulmannschaften oder in der Aktiven Pause, die von Eltern, Schüler:innen und Lehrkräften erfolgreich betreut werden, zu engagieren, zu trainieren, zu spielen und vor allem gemeinsam Spaß zu haben. Jedes Jahr erfolgen zahlreiche Teilnahmen an Wettkämpfen, wie Jugend trainiert für Olympia, Hamburger Meisterschaften und Meisterschaften der Region Wandsbek. Auch der Hamburger Schülertriathlon, die Ruderwettbewerbe und Sport-Wettbewerbe für die Lehrkräfte stehen auf dem Programm. Dabei werden regelmäßig Erfolge gefeiert: erfolgreiche Teilnahmen am Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia in Berlin, Hamburger Meister- und Vizemeistertitel sowie viele weitere gute Platzierungen.

SPORT am GROOTMOOR bedeutet: gemeinsam – als Klasse, als Schulmannschaft, als Kollegium, als Eltern – Sport erleben und den Spaß und die Freude daran teilen.

Stephanie Tegen, Fachleiterin Sport

Fremdsprachen

Am Gymnasium Grootmoor bieten wir den Schülerinnen und Schülern ein sehr breit gefächertes Angebot im Bereich der Fremdsprachen an. Damit diese nicht nur im Klassenraum, sondern auch im „echten Leben“ gelernt und mit der jeweiligen Kultur verbunden werden können, gibt es für alle Interessierten die Möglichkeit eines Schüleraustausches.

Englisch (ab Klasse 5)

Aktivitäten in der Beobachtungs- und Mittelstufe:

- regelmäßige Projektarbeit ab Klasse 5
- kompetenzorientierter Unterricht zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit (basierend auf dem Europäischen Referenzrahmen) sowie zur Förderung des selbstverantworteten Lernens
- Training für den selbständigen Umgang mit englischsprachigen Klassenbibliotheken
- Beiträge für den Fremdsprachenwettbewerb (Teilnahme an „The Big Challenge“)
- Bilingualer Unterricht im Wahlpflichtbereich in der Mittelstufe; hierfür vorbereitend Erweiterung des Englischunterrichts in den Jahrgängen 5 und 6 um jeweils eine zusätzliche Stunde
- Schüleraustausch mit Australien in den Jg. 9 und 10
- E-Mail-Projekte mit dem englischsprachigen Ausland
- Theater-AG in englischer Sprache für die Unterstufe geleitet von Lehrerinnen und Lehrern

Aktivitäten in der Oberstufe:

- Bilinguales Profil in der Oberstufe
- Vorbereitung auf das internationale *Cambridge-Certificate* im Rahmen des regulären Kursangebotes
- regelmäßige Teilnahme am Wettbewerb und an Sitzungen sowie internationalen Foren des *European Youth Parliaments* (Sitzungssprache ausschließlich Englisch und Französisch)



Latein (ab Klasse 6)

- Latein nach Klasse 10
- Latein als Kernfach in der Oberstufe (großes Lateinum)
- Schülerorientierter Unterricht zur Förderung der Lesekompetenz, der grammatischen Sprachkompetenz sowie der kulturhistorischen und interkulturellen Kompetenz
- Schulinterne Wettbewerbe
- Beiträge für Fremdsprachenwettbewerbe
- Jährliche Projektreisen nach Trier (Mittelstufe) und nach Rom (Oberstufe)
- Regelmäßige Projekte zur römischen Kultur im Schulleben und Unterricht:
 - Lateinische Theaterszenen
 - Römisches Kochen
 - Lebendige Rhetorik



Fremdsprachen

Französisch (ab Klasse 6 oder 8)

- regelmäßige Projektarbeit
- kompetenzorientierter Unterricht zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit, basierend auf dem Europäischen Referenzrahmen
- Training für den selbstständigen Umgang mit französischsprachigen Klassenbibliotheken
- E-Mail-Partnerschaften/Klassenkorrespondenz
- Schüleraustausch mit einem Collège und/oder einem Lycée (Gymnasium) in Saintes/Frankreich (8.–10. Klasse)
- Jährlicher Schüleraustausch mit dem französischsprachigen Kanton Waadt/Schweiz in den Sommer- und Herbstferien für alle ab 7. Klassenstufe
- Teilnahme an Austauschprogrammen der BSB mit den Akademien Toulouse und Marseille/Aix en Provence für 8–10 Wochen (9./10.Klasse)
- Teilnahme an Austauschprogrammen des Deutsch-Französischen Jugend-Werkes (Aix-en-Provence, Brigitte-Sauzay- und Voltaire-Programm; Dauer: 2–3 oder 9 Monate; 9./10. Klasse)
- Besuch von Theater- und Filmvorstellungen („Cinéfête“) in französischer Sprache sowie Lesungen französischsprachiger Autoren
- Schulinterne, kursübergreifende Wettbewerbe (RAP-Aufführungen, Lesewettbewerbe)
- Beiträge für Fremdsprachenwettbewerbe
- Vorbereitung(skurse) der Schüler/innen für die Teilnahme am französischen Sprachzertifikat DELF (ab Kl. 8). Prüfungen werden vom Institut Français, Hamburg durchgeführt.

Spanisch (ab Klasse 6 oder 8)

- kompetenzorientierter Unterricht zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit, basierend auf dem Europäischen Referenzrahmen
- Spanisch als Kern- und Wahlfach in der Oberstufe
- Unterstützung bei der Teilnahme am Fremdsprachenwettbewerb / Bundesmehrsprachenwettbewerb
- Vorbereitung auf und Teilnahme an den Prüfungen für das international anerkannte spanische Sprachdiplom DELE (verschiedene Niveaus A2, B1, B2). Diese werden an der Schule in Kooperation mit dem Instituto Cervantes durchgeführt.
- Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Austauschaufenthalten in Mittel- und Südamerika
- gemeinsamer Besuch von Veranstaltungen wie z. B. Lesungen, Filmen, Museen und Theatervorstellungen in spanischer Sprache
- schulinterne, kursübergreifende Wettbewerbe sowie Vorbereitung und Durchführung von kleinen Aufführungen
- Schüleraustausch mit der Deutschen Schule Madrid mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8 und 9



Bilinguale Angebote



*Spanisch-Austausch
mit der Deutschen
Schule Madrid 2024.*

An unserer Schule gibt es einen bilingualen Zweig, in dem mehrere Schulfächer bilingual, d.h. auf Englisch und einzelne Phasen (wo es funktionaler ist) auf Deutsch unterrichtet werden. Dieser Zug ist bei Schülerinnen und Schülern beliebt, ist Englisch doch ein modernes Fach und stellt zugleich eine motivierende Herausforderung dar, sich in einer fremden Sprache zurechtfinden zu wollen – noch dazu in einem somit „neuen“ Unterrichtsfach. Schließlich tragen auch der Stellenwert von Englisch in der Welt des 21. Jahrhunderts sowie didaktische Erwägungen über bilingualen Unterricht zur Beliebtheit bei, nämlich ein *multiperspektivisches Lernen*, bei dem der Lernende über die Fremdsprache seine bisherige Denkstruktur und Wertevorstellungen verlässt und „mit dem Kopf eines anderen“ denkt.

Alle Schülerinnen und Schüler werden durch eine zusätzliche Englischstunde pro Woche in Klasse 5 und 6 auf den Zweig vorbereitet. Ab Jahrgang 7 haben sie dann die Möglichkeit, am bilingualen Unterricht im Wahlpflichtbereich (beginnend mit *History*) teilzunehmen, wobei die endgültige Entscheidung über die Teilnahme auf der Versetzungskonferenz am Ende des 6. Schuljahres getroffen wird. In der 9. Klasse kommt dann *Social Studies (PGW)* für alle Bilis hinzu.

In der Oberstufe bieten wir ein bilinguals Oberstufenprofil mit dem Titel *The Path To Freedom And Democracy* an. Bei diesem Profil mit Englisch als Unterrichtssprache wird in den Fächern *History* (4 Std./Woche), *Social Studies* (2 Std.) und *Theatre Arts* (2 Std.) nach gemeinsamen Bausteinen auf dem Feld der Demokratie- und Sozialgeschichte Deutschlands, Britanniens und den USA gesucht sowie unter jenem Gesichtspunkt internationale Politik in Gegenwart und Vergangenheit betrachtet.

Das Profil bereitet auf kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Studiengänge vor, bzw. das Studium einer Fremdsprache. Außerdem ist es anschlussfähig für berufliche Tätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung, Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit und Kulturmanagement.

Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweiges erhalten nach drei Jahren am Ende von Klasse 10 und nach zwei Jahren im bilingualen Oberstufen-Profil das Hamburger Zertifikat über Teilnahme am bilingualen Unterricht, das bei Bewerbungen auf Studienplätze und Ausbildungsplätze eine aussagekräftige Anlage ist.

Es zeigt sich immer wieder, dass Bilingualer Unterricht Kindern Freude bereitet, weil er ständig neue Perspektiven auf Geschichte und Sprache bietet.

Wir würden uns freuen, Ihr Kind bald im bilingualen Zug begrüßen zu dürfen. *Marco Thal, Koordinator für bilinguals Lernen*

Naturwissenschaften

... im Unterricht

Der Kern der Förderung naturwissenschaftlicher Kompetenzen ist natürlich der Unterricht. Je nach Jahrgang werden unterschiedliche Fächer angeboten, von denen einige verpflichtend sind (grüner Hintergrund) und andere optional (grauer Hintergrund).

Fach	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	S ₁ / S ₂	S ₃ / S ₄
Natur und Technik								
Biologie								
Physik								
Chemie								
Informatik								
Engineering Grundlagen								
Engineering F1								
Engeneering Hausbau								
Science Biologie								
Science Chemie								
Science Astronomie								

Biologie, Chemie und **Physik** bedürfen sicherlich keiner großen Erklärung. Uns ist es aber wichtig, neben faszinierenden Unterrichtsansätzen wissenschaftliche Methoden einzuüben und ein nützliches Basiswissen neben einem breiten Kompetenzaufbau zu gewährleisten. Experimente

stehen dabei oft im Mittelpunkt des Unterrichts.

Natur und **Technik** (oft auch **NuT** abgekürzt) bereitet dabei die Grundlagen in den Jahrgängen 5 und 6. Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich dabei natürlich an den Hamburger Bildungsplänen, eine Besonderheit stellt aber das Informatik-Halbjahr in Jahrgang 6 dar, in dem neben grundlegenden Computerkenntnissen auch eine visuelle Programmiersprache wie Scratch vermittelt wird.

Darauf aufbauend kann ab Jahrgang 8 im Rahmen des Wahlpflichtbereichs bis hin zum Abitur das Fach **Informatik** gewählt werden. Dort wird anhand von Retrospielen die Programmiersprache Python ebenso eingesetzt wie Programme zum Rendern von 3D-Grafiken. Individualisiertes Lernen wird hier besonders groß geschrieben.

Eine Besonderheit des Gymnasiums Grootmoor sind die Wahlpflichtfächer Engineering und Science. Während in **Science** Fachinhalte aus den Bereichen Biologie, Chemie und Astronomie vertieft werden, geht es im Fach **Engineering** um das (computergestützte) Entwerfen von Dingen (F1-Autos, Schaltungen, Häuser) und je nach Bereich auch um die manuelle oder maschinelle Fertigung der Entwürfe.

In der Oberstufe lassen sich alle Naturwissenschaften und Informatik sowie Engineering (mit Schwerpunkt *F1 in der Schule*) wählen. Die Naturwissenschaften sind dabei in verschiedenen Profilen als profilgebende Fächer vertreten. Zusätzlich können aber auch Kurse außerhalb der Profile gewählt werden.



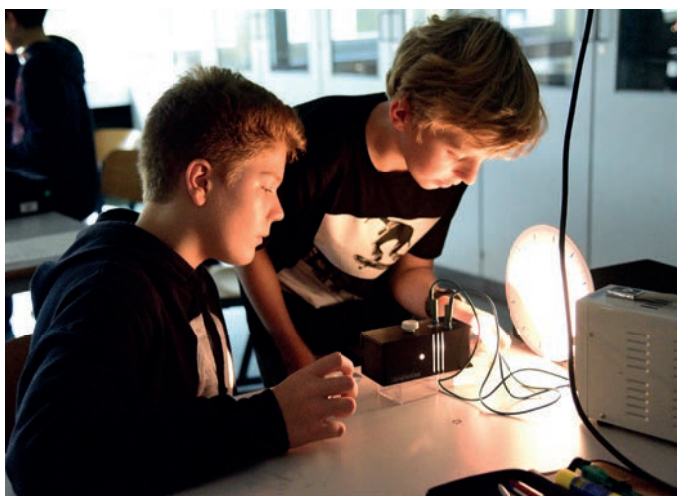


Festakt zum 10-jährigen Jubiläum der Initiative NAT in der Elbphilharmonie am 15.09.2017 mit Initiatorin Sabine Fernau und Moderator Vince Ebert. Drei der sechs Schülerinnen und Schüler auf der Bühne sind vom Gymnasium Grootmoor.

... in Wettbewerben

Immer wieder nehmen Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Grootmoor an regionalen, nationalen und auch internationalen Wettbewerben teil.

Vor allem in den Fächern Engineering und Science wurden Wettbewerbe unterrichtsbegleitend zum Lerngegenstand. Unsere Schülerinnen und Schüler haben fast in jedem Jahr am **Daniel Düsentrieb-Wettbewerb** teilgenommen und dort



mehrere Preise gewonnen. Besonders erfolgreich waren unsere Teams aber im Wettbewerb **Formel 1 in der Schule**. In den letzten 13 Jahren haben knapp 100 Teams teilgenommen, von denen 19 Teams Hamburg bei den Deutschen Meisterschaften vertreten haben, 6 Teams sind sogar zu den Weltmeisterschaften nach Singapur, Abu Dhabi, Austin oder Kuala Lumpur geflogen, wo zahlreiche Sonderpreise bis hin zur Vizeweltmeisterschaft errungen wurden. Zwei Teams haben sich zudem im Wettbewerb **4x4 in Schools** engagiert und Deutschland bei Weltmeisterschaften in Abu Dhabi und Coventry sehr erfolgreich und preisgekrönt vertreten.

Zudem haben Schülerinnen und Schüler für den Fachbereich Informatik wiederholt erfolgreich am **Informatikbiber-Wettbewerb** teilgenommen.

... im Ausland

Neben der Teilnahme an **internationalen Wettbewerben** stellt vor allem der **England-Austausch mit unserer Partnerschule in Skipton** dar. Einmal jährlich empfangen wir Schülerinnen aus England. In gemischten Teams wird dann an Projekten zum Hausbau oder der Stadtplanung gearbeitet, bevor 20 Schülerinnen von unserer Schule zum Gegenbesuch nach England fliegen. Dort werden die Projektergebnisse in englischer Sprache vorgestellt. Ein wichtiger Fokus neben den naturwissenschaftlichen Projekten und dem Sprachtraining sind natürlich die internationale Zusammenarbeit. Dabei entstandene Freundschaften werden seit Jahren gepflegt und haben das Leben so mancher Schülerin bereichert.

... in Arbeitsgemeinschaften

Für die Jahrgänge 5 und 6 gibt es ergänzend zum NuT-Unterricht eine **Robotik-AG**, in der Mittelstufe können sich Schülerinnen und Schüler gleich zwischen zwei **Informatik-AGs** entscheiden, die von älteren Schülern initiiert wurden und nun durchgeführt werden. Zudem ist es möglich, auf freiwilliger Basis am Wettbewerb **Formel 1 in der Schule** oder **4x4 in Schools** teilzunehmen. Außerdem stehen unsere engagierten Kolleginnen und Kollegen kreativen Projekten gegenüber offen. So werden gerade Schüler betreut, die ein Gewächshaus automatisieren bzw. eine Armbanduhr (siehe Foto) bauen möchten.

Sebastian Thureau, Koordinator Naturwissenschaften



Die selbst gebaute Armbanduhr eines Schülers.

Religion, Philosophie, Geschichte und PGW

Religion

Der Religionsunterricht am Gymnasium Grootmoor ist wie in allen Hamburger Schulen offen für alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von religiösen oder weltanschaulichen Überzeugungen und Prägungen. Der Religionsunterricht wird daher als „Religionsunterricht für alle“ erteilt.

Was bedeutet es für Menschen zu glauben? Was meinen wir, wenn wir „Gott“ sagen? Was verbindet die Religionen? Was unterscheidet sie? Wo begegnen wir Religion(en) im Alltag?

Im Religionsunterricht geht es um die Fragen des Menschen nach Gott, nach Glauben und Sinn, nach Wahrheit und Verantwortung, nach Gerechtigkeit und Frieden. In Klasse 5 und 6 lernen die Schülerinnen und Schüler dazu Geschichten, Symbole und Bilder aus Christentum, Judentum, Islam sowie anderen Religionen kennen. Sie gewinnen kulturelles und religiöses Orientierungswissen, begegnen Formen geliebter Religion und tauschen sich über das Erlernte sowie über ihre Erfahrungen und Überzeugungen aus. Der Religionsunterricht bietet den Schülerinnen und Schülern Gelegenheiten, über ihre eigenen Fragen nach dem Sinn des Lebens nachzudenken und über verantwortliches Handeln in unserer Welt ins Gespräch zu kommen.

Im gemeinsamen Austausch über „Gott und die Welt“ regt der Religionsunterricht dazu an, Verschiedenheit gerade auch in Sachen der Religionen anzuerkennen und fremde – oder fremd erscheinende – Überzeugungen zu respektieren. Der Religionsunterricht unterstützt so die Entwicklung religiöser Dialogfähigkeit und leistet einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben (nicht nur) in unserer Stadt.

Das Fach Religion wird am Gymnasium Grootmoor in den Klassen 5 und 6 im Klassenverband unterrichtet, anschließend in den Klassenstufen 7, 9 und 10 und in der Oberstufe als Wahlpflichtfach neben Philosophie.

Philosophie

Philosophie ... Was ist das eigentlich? Wenn man sich dazu Gedanken macht, macht man bereits das, was die Philosophen seit jeher machen: Sie philosophieren. Sie philosophieren über Fragen, auf die es keine einfachen Antworten gibt, so auch die Frage: Was ist Philosophie?

Im Philosophieunterricht unterziehen die Schülerinnen und Schüler alles, das bisher als selbstverständlich galt, einer grundlegenden Überprüfung. Oft entdecken sie dabei neue Fragestellungen, die plötzlich auftauchen, wenn das Weiterfragen nicht nur erlaubt ist, sondern sogar erwünscht ist! Die wesentlichen Ziele des Philosophieunterrichts sind dabei die Schulung des Urteilsvermögens, die Kenntnis verschiedener Denkweisen sowie eine philosophische Grundhaltung.

Sarah Holmes, Fachleiterin Religion und Tilman Streng, Fachleiter Philosophie

Was denken eigentlich die Schülerinnen und Schüler zum Philosophieunterricht?

„Im Philosophieunterricht hat man die Möglichkeit, ein Themenfeld sehr breit zu bearbeiten, was ich in anderen Fächern oft vermisste.“ Lucca, Oberstufe

„Das Ziel des Philosophieunterrichts besteht nicht aus Antworten zu bestimmten Fragen, sondern vielmehr aus dem Fragen an sich. Man kann also sagen:

„Der Weg ist das Ziel.““ David, Oberstufe

„Im Philosophieunterricht wird man nicht wie in den Naturwissenschaften in ein vorgegebenes Muster gezwängt, sondern man schafft sich sein eigenes Muster, welches einem bei der Prüfung von Geltungsansprüchen hilft. Dieser Prozess bereichert nicht nur das eigene Wissen, sondern auch das Bewusstsein – man entwickelt sich menschlich weiter.“ Cornelius, Oberstufe



Geschichte und PGW

Das Fach Geschichte wird bei uns ab Klasse 6 durchgehend bis zum Abitur unterrichtet, PGW (Politik/Gesellschaft/Wirtschaft) kommt ab Klasse 9, Wirtschaft ab Jahrgang 11 hinzu. Weiterhin gibt es in Klasse 10 neben dem Regelunterricht Ergänzungskurse für PGW, Geschichte und Wirtschaft zur Vorbereitung der Oberstufe. Über den eigentlichen Unterricht hinaus bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern zahlreiche weitere Angebote zur Förderung im historisch-politischen Bereich an.



*Gesprächsrunde mit Grootmoor-Schülern
und Aydan Özoguz, der Bundes-Beauftragten
für Migration und Flüchtlinge*

Europa

Das Thema Europa nimmt an unserer Schule einen besonderen Stellenwert ein. In Klasse 10 veranstalten wir einen Projekttag für die gesamte Jahrgangsstufe. Die Schülerinnen und Schüler schlüpfen für einen Tag in die Rolle eines EU-Landes und müssen für einen politischen Konflikt Lösungsvorschläge entwickeln. Für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe bieten wir schon seit mehreren Jahren die Teilnahme *Erasmian European Youth Parliament (EEYP)* an.

Jugend debattiert

Seit 2006 bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Teilnahme am bundesweiten Debattier-Wettbewerb „*Jugend debattiert*“ an. Wir trainieren mit allen Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit des Debattierens in Klasse 9,

bieten für besonders Interessierte Workshops an und veranstalten dann einen schulinternen Auswahlwettbewerb für die Sekundarstufe I und II. Die Sieger qualifizieren sich für die Teilnahme auf Schulverbundebene.

Außerschulische Lernorte

Außerschulische Lernorte sind für uns eine wichtige Ergänzung des schulischen Unterrichts. Wir besuchen mit unseren sechsten Klassen regelmäßig das Helms-Museum in Harburg und fertigen dort Steinzeit-Werkzeuge an. Mit den neunten Klassen besuchen wir die KZ-Gedenkstätte Neuengamme. In Klasse 9 unternehmen wir regelmäßig Exkursionen in die Hamburger Bürgerschaft. Hinzu kommen weitere Exkursionen wie zum Beispiel Gerichtsbesuche, Betriebsbesichtigungen und Ausstellungsbesuche.

*Sarah Holmes (Fachleitung Religion), Tilman Streng (Fachleitung Philosophie),
Katrin Emeis (Fachleitung Geschichte), Susanne Lange (Fachleitung PGW)*

Berufs- und Studienorientierung – Zwölf Jahre Schule und dann hinaus ins Leben

Den Schüler und Schülerinnen werden am Gymnasium Grootmoor durch verschiedene Module (Berufs)-Orientierungshilfen im Laufe ihrer Schullaufbahn angeboten. Auf unterschiedliche Weise erhalten sie die Möglichkeit, sich ihrer eigenen Fähigkeiten, Interessen, Wünsche und Vorstellungen bewusst zu werden. Sie werden darin unterstützt, sich eigene Ziele für ihre schulische und berufliche Laufbahn zu setzen. Sie erhalten Beratung bei der Suche nach passenden Ausbildungsgängen. Wir möchten, dass sie sich den neuen Herausforderungen des Lebens nach der Schulzeit vorbereitet stellen.

Girls' und Boys' Day

In der 6. Klasse geben wir Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, am bundesweiten „Girls' Day“ bzw. „Boys' Day“ teilzunehmen. Dabei ist das Ziel, dass Mädchen einen Tag lang Einsicht in einen traditionell von Männern und Jungen in einen traditionell von Frauen gewählten Beruf bekommen.

Betriebspraktikum

Ausführlich vor- und nachbereitet im Deutsch- und PGW (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft)-Unterricht, findet es am Ende der neunten Klasse dreiwöchig statt. In der Vorbereitung lernen unsere Schüler und Schülerinnen u. a. wie man ein Bewerbungsschreiben aufsetzt und sich vorstellt, um bei der Suche nach einer Praktikumsstelle erfolgreich zu werden. Sie besuchen das Berufsinformationszentrum und lernen so eine wichtige Anlaufstelle kennen. Gewünscht ist, dass sie sich möglichst bei einem Ausbildungsbetrieb bewerben, um nicht nur eine geeignete Beschäftigung, sondern auch einen guten Einblick in die Bedingungen und Strukturen der Berufs- und Arbeitswelt zu bekommen. Ziel ist also noch nicht die Berufsorientierung, obwohl für einige Schüler und Schülerinnen vielleicht schon Weichen gestellt werden. Falsche Vorstellungen vom Berufsleben im Allgemeinen und bestimmten Anforderungsprofilen im Besonderen können korrigiert werden. Begabungen, Fähigkeiten und Interessen können verstärkt sichtbar werden und zu neuen Perspektiven und Zielsetzungen führen.

Sozialpraktikum

Das Sozialpraktikum, das verbindlich am Ende von Klasse 10 stattfindet, bedeutet für unsere Schüler und Schülerinnen, zwei Wochen in Altenheimen, Behindertenwerkstätten, Schulen für (Lern)Behinderte, Sozialstationen, Wohnheimen für Migranten oder Wohnungslose zu arbeiten. Es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen, sich auf Menschen einzulassen, ihre Probleme zu erfassen, ihnen zu helfen und beizustehen, von ihnen zu lernen. Es dient weniger der Berufsorientierung (auch wenn wichtige Einblicke in verschiedene Tätigkeitsfelder gewonnen werden), sondern dem Umgang mit Menschen, die benachteiligt, ausgegrenzt, tabuisiert sind. Die im Unterricht erarbeiteten Hintergründe sollen in der Realität überprüft und reflektiert werden. Die positiven Rückmeldungen der Schüler zeigen, dass das Praktikum eine sinnvolle Ergänzung zur Ori-

entierung und Selbstfindung ist und damit zugleich praktische Lebenshilfe darstellt.

Berufs-„Event“

Im Wesentlichen getragen von der AG Elternpool des Elternrates wird in der Zeit zwischen Herbstferien und Weihnachten den 8. bis 10.-Klässlern und ihren Eltern eine Abendveranstaltung angeboten, auf der einzelne Eltern oder Freunde der Schule ihren Beruf und ihre Motivation für diesen Beruf vorstellen und anschließend für Fragen zur Verfügung stehen. Dieses Angebot wurde bisher sehr gut angenommen und soll die Auseinandersetzung mit der Suche nach einem Betriebspraktikumsplatz unterstützen und im besten Fall Kontakte zu einem Praktikumsplatz vermitteln helfen.

Berufsorientierung in der Oberstufe

Das Konzept der Berufsorientierung in der Oberstufe ist weiterentwickelt worden und setzt sich aus verschiedenen Modulen zusammen, die aufeinander aufbauen. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Berufs- und Studienorientierung ist für Schüler eine herausfordernde Aufgabe. Dementsprechend starten wir in Jahrgang 10 mit einer Potenzialanalyse, die sich der Frage „Wie finde ich den Beruf bzw. das Studium, das zu mir passt? – Welches Potenzial steckt in mir?“ widmet. In Kooperation mit der Stelle BOSO (Berufs- und Studienorientierung Hamburg) werden im Rahmen der Potenzialanalyse die berufsbezogenen Kompetenzen der Schüler durch Selbst- und Fremdeinschätzung ermittelt und mit möglichen Berufsfeldern verknüpft. In einem anschließenden Auswertungsgespräch wird das erstellte Profil mit den jeweiligen persönlichen Interessen der Schüler verglichen, um auf dieser Grundlage einen individuellen Plan für die nächsten notwendigen Schritte zu entwickeln.

Mit Beginn des Einstiegs in die Studienstufe bieten wir in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit eine ganztägige Veranstaltung zum Thema „Wege nach dem Abitur“ an. Berater der Arbeitsagentur informieren die Profilgruppen über die Entwicklungen in der betrieblichen Ausbildung, die neuen Ausbildungs- und Studiengänge, neue Abschlüsse und Berufsbilder.





Berufs- und Studienorientierungsmesse

Unter tatkräftiger Mitwirkung unserer Elternschaft sowie ca. 35 immer wieder wechselnder Hamburger Firmen, Akademien, Fachhochschulen, Universitäten und Anbieter von Auslandsaufenthalten organisieren wir seit mehreren Jahren alljährlich unsere hauseigene Berufsmesse, auf der Berufsbilder und deren Anforderungsprofile aufgezeigt und Ausbildungsplatz-Kontakte ermöglicht werden. Die Messe findet Anfang des zweiten Schulhalbjahrs statt und erfreut sich großer Beliebtheit bei Schülern, Eltern und Ausstellern. Diese erste Orientierung über die beruflichen Angebote im überschaubaren Rahmen einer schulischen Veranstaltung bereitet den nächsten Schritt, den Besuch einer öffentlichen Berufsorientierungsmesse vor. Um die dortigen Angebote besser wahrnehmen zu können, laden wir vorher Referenten an unsere Schule ein, die in den Messebesuch einführen.

Berufsorientierung im Rahmen der Profilgruppen

Im Rahmen der Oberstufenprofile planen wir im zweiten Semester mindestens eine Exkursion zu einem Wirtschaftsbetrieb, der einen beruflichen Bezug zum jeweils gewählten Profil hat. Ebenfalls im zweiten Semester und an die Profilgruppe angebunden bieten wir ein Bewerbungstraining an. Ausbildungsreferenten aus Hamburger Firmen simulieren mit den Schülerinnen und Schülern Vorstellungsgespräche, Tests und Assessment-Center und legen Auswahlkriterien bei Bewerbungen offen.

„Das Studieren“ studieren

Im Rahmen der vier Semester der Oberstufe können die Schüler und Schülerinnen sowohl an den Hochschultagen im November als auch an dem sogenannten Unitag im Februar teilnehmen und das „Studieren studieren“. An diesen Tagen

haben sie die Möglichkeit, die Studienanforderungen und die Studiensituation eines von ihnen avisierten Studiums kennen zu lernen. Studienorte sind neben den Universitäten auch Privatakademien, wie etwa die Fachhochschule Wedel oder die Nordakademie. Schüler und Schülerinnen, die definitiv wissen, dass sie nicht studieren werden, können diese Tage für ein kurzes Betriebspraktikum nutzen. Wer auch dies nicht möchte, nimmt am regulären Unterricht teil.

Die Berufsberatung

Regelmäßig besucht uns „unsere“ Berufsberaterin in der Schule und ist in 45-minütigen Einzelsitzungen für die Fragen der Schülerinnen und Schüler kompetenter Ansprechpartner.

Die Module im Überblick

Stufe	Modul
6.	„Girls and Boys“-Day: Schüler/innen besuchen ihre Eltern am Arbeitsplatz
8.-10.	Abendveranstaltung „Berufsevent“: Eltern und Freunde der Schule stellen ihren Beruf vor
9.	Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ) 3-wöchiges Betriebspraktikum
10.	„Dieses Potenzial steckt in mir“ – eintägige Potenzialanalyse, 2-wöchiges Sozialpraktikum
11.	Betriebsbesichtigung, Bewerbertraining, Berufs-/Studienorientierungsmessen (hauseigen und öffentlich), Uni-Tag, Hochschultage, Beratung durch Agentur für Arbeit
12.	Berufs-/Studienorientierungsmessen (hauseigen und öffentlich), Uni-Tag, Hochschultage, Beratung durch Agentur für Arbeit

Ganztagsbetreuung

Nach dem Unterricht ist die Schule nicht vorbei. Für alle Schülerinnen und Schüler bis zur Vollendung des Schuljahres, in dem sie 14 Jahre alt werden, gibt es die Möglichkeit, in der Kernzeit bis 16 Uhr an der Schule betreut zu verweilen.

In den letzten Jahren haben wir unseren Ganztagsbereich kontinuierlich weiterentwickelt. Zusätzlich zu unserer Nachmittagsbetreuung gibt es eine Hausaufgabenbetreuung und AG-Angebote, die sich direkt an die im Ganztags Angemeldeten richten.

Die Ganztagsbetreuung ist prinzipiell ein freiwilliges Angebot. Die Betreuung verfolgt die Ziele, schulische Belastung abzufedern, interessante Betätigungen über die curricularen schulischen Aktivitäten hinaus zu ermöglichen, sinnvoll nutzbaren Erholungsraum zu bieten und die Integration in die Schulgemeinschaft zu erleichtern. Deswegen sind Unterstützung bei Hausaufgaben und Betreuung durch ältere Schüler ein ebenso wichtiges Element des Konzepts der Nachmittagsbetreuung, wie ein interessantes und vielfältiges Angebot an fakultativen Kursen.

Zudem versuchen wir, das Angebot möglichst flexibel zu gestalten, um den sich schnell ändernden Interessen und Umständen unserer betreuten Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Es gibt ein freies Angebot ohne Anwesenheitszwang zu bestimmten Zeiten. Dadurch kann auf Veränderung der Betreuungswünsche weitgehend eingegangen werden. Lediglich die Teilnahme an den Kursen ist, nach einer kurzen Probezeit, jeweils für ein halbes Jahr verbindlich.

Unser Ganztagsbereich gliedert sich in Nachmittagsbetreuung und die Ganztags-AGs.

Die Nachmittagsbetreuung findet in der Regel von 13 bis 16 Uhr statt. Die Teilnahme ist während der ganzen Zeit oder in Teilen der Zeit, an allen oder nur an einzelnen Tagen möglich. Natürlich kann und wird auch Betreuung bei besonderen Bedarfen wie z.B. Ganztagskonferenzen, LEG-Tagen o.ä. angeboten.

Zur Betreuung der Schülerinnen und Schüler sind Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst, studentische Hilfskräfte und Oberstufenschülerinnen und -schüler eingesetzt. Dadurch ist es möglich, Kontinuität der Betreuung mit Eingliederung in die Schulgemeinschaft zu verknüpfen. Es gibt einen eigenen Betreuungsraum im H-Gebäude, der als Betreuungszentrale fungiert. Klassenräume der 5. und 6. Klassen werden bei Bedarf ebenso mitgenutzt wie Bibliothek, Schulhof und Sportplatz.

Zur Zeit befindet sich unsere Hausaufgabenbetreuung im Aufbau. Auch in der Nachmittagsbetreuung werden die Betreuten angehalten, Hausaufgaben zu erledigen. Es ist jedoch ebenso

möglich, Kinder nur zum Hausaufgaben machen anzumelden. Die Unterstützung wird von Oberstufenschülerinnen und -schülern in als Stillarbeitsräumen genutzten Klassenräumen durchgeführt. Die Bearbeitung der Hausaufgaben soll weitgehend eigenständig erfolgen, Hilfe und Unterstützung stehen jedoch bereit. Ziel ist, dass die betreuten Kinder am Ende des Schultages möglichst alle Hausaufgaben geschafft haben und danach Raum für andere Aktivitäten und Freizeit bleibt.



Seit diesem Schuljahr gibt es auch Ganztags-AGs. Diese ergänzen unser bisheriges AG-Angebot. Es gibt aktuell AGs in verschiedenen Bereichen von Theater über kreatives Gestalten und Videodreh bis hin zum Fußballspiel, um nur einige zu nennen. Das besondere an diesen AGs ist, dass sie zuerst für die im Ganztags angemeldeten Kinder da sind. Sollten AG-Angebote sehr stark angewählt werden, haben in diesen AGs immer die Ganztagskinder den ersten Zugriff.

Um die Qualität des Ganztagsangebots zu sichern und stetig zu heben, werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter z.B. durch Jugendleiterausbildungen qualifiziert. Einige der Ganztags-AGs werden von Lehrerinnen und Lehrern angeboten. Alle Angebote werden regelmäßig durch die Ganztagskordinatorin betreut. Täglich ist ein Schulleitungsmitglied bis 16 Uhr ansprechbereit im Haus, um bei größeren Problemen zu beraten und zu helfen.

Das Gymnasium Grootmoor ist eine Ganztagschule und von 8 bis 16 Uhr können Ihre Kinder bei uns nicht nur lernen, sondern auch spielen, sich aus – und etwas erleben.

Mareike Reffi, Beauftragte für die Ganztagsbetreuung

UNESCO-Projekt-Schule

In dem weltweiten Schulnetzwerk der UNESCO arbeiten ca. 300 deutsche (davon fünf Hamburger) und weltweit ca. 11000 Schulen mit. Alle UNESCO-Projektschulen sind eigentlich ganz normale Schulen, haben aber den wichtigen Unterschied, dass sich diese an den Leitzielen der UNESCO (Demokratie- und Menschenrechtsbildung, interkulturelles und inklusives Lernen, UNESCO-Welterbbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Global Citizenship Education, Risiken und Chancen im digitalen Zeitalter) orientieren.



„Die Zukunft braucht weltoffene, politisch kompetente und handlungsfähige Menschen mit Gestaltungskompetenz und -willen, die sich für nachhaltige und soziale Lösungen einsetzen, global wie lokal. Hierzu leisten die UNESCO-Projektschulen einen wichtigen Beitrag.“ (<https://www.unesco.de/bildung/unesco-projektschulen/unesco-projektschule-sein>)

Das Gymnasium Grootmoor ist eine von diesen besonderen Schulen.

1. UNESCO-Vertreter*innen in allen Klassen und Oberstufenprofilen

In jeder Klasse und in allen Oberstufenprofilen werden jährlich zwei UNESCO-Vertreter*innen gewählt, die dann an speziellen Veranstaltungen zu den Leitzielen der UNESCO in oder auch außerhalb der Schule teilnehmen. Themen sind z.B. Klima, Umwelt- und Tierschutz, Menschenrechte und Demokratie, Rassismus, nachhaltiger Konsum (Ernährung, Mobilität, Kleidung), fairer Handel, globale Gerechtigkeit, aber auch physische und psychische Gesundheit. Im Anschluss an diese Treffen informieren die UNESCO-Schüler*innen ihre Klassenkamerad*innen über die Inhalte und Ergebnisse.

2. Der Internationale UNESCO-Projekttag

Alle zwei Jahre im Frühjahr findet der Internationale UNESCO-Projekttag für die gesamte Schulgemeinschaft statt, den alle UNESCO-Schulen individuell planen und durchführen.

3. Eine Auswahl konkreter Beispiele für die UNESCO-Arbeit am Grootmoor

Umwelt- und Klimaschutz

Das Gymnasium Grootmoor setzt sich seit Jahren aktiv für den Umwelt- und Klimaschutz ein und erhält dafür jährlich die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“. Das bedeutet, dass Themen der Nachhaltigkeit verbindlich im Lehrplan verankert sind und im Unterricht behandelt werden, dass Klimaexperten in der Schule mit Schüler*innen arbeiten, dass aber auch Schüler*innen an außerschulischen Lernorten Erfahrungen machen mit Menschen ins Gespräch kommen. Zudem wird verstärkt darauf geachtet, die Menge an Strom- und Heizenergie sowie das Wasser- und Abfallvolumen zu reduzieren. Der „Umweltfrosch“ kontrolliert die Einhaltung der Umweltregeln in allen Klassenräumen. Am Ende jedes Schuljahres wird stets die umweltfreundlichste Klasse ausgezeichnet.

Demokratiebildung und Menschenrechtsarbeit

Menschenrechte sind die Grundlage unserer Demokratie. Schüler*innen lernen am Gymnasium Grootmoor, sich (schul-)politisch und gesellschaftlich einzubringen und können z.B. an dem Wettbewerb „Jugend debattiert“ oder am „Erasmian European Youth Parliament“ teilnehmen.

Interkulturelles Lernen

Neben den vielfältigen Sprachaustauschen mit Frankreich, Spanien, England, der Schweiz und Australien pflegt das Gymnasium Grootmoor seit Jahren eine aktive Schulpartnerschaft mit zwei Schulen in Senegal. Schüler*innen organisieren Aktionstage und informieren über die Lebensbedingungen in Senegal. Zudem finden regelmäßig Schülerreisen nach Senegal sowie Gegenbesuche der senegalesischen Schüler*innen statt. *Projektgruppe Unesco*

Erasmian European Youth Parliament



Auf eine langjährige Tradition zurückblicken kann mittlerweile das Erasmian European Youth Parliament (EEYP) am Gymnasium Grootmoor. Das EEYP ist ein Netzwerk aus zehn europäischen Schulen. Zu diesen Partnerschulen aus Rotterdam (NL), Prag (CZ), Davos (CH), London (GB), Cork (IRL), Girona (SPA), Tilt (BEL), Pitesti (ROM) und Turin (ITA) gehört auch das Gymnasium Grootmoor seit dem Start dieses Projektes im Jahr 2008.

Zentraler Bestandteil des Projektes ist die Simulation des Europäischen Parlaments. Dazu schicken die Projektschulen ein- bis zweimal pro Jahr Schülerdelegationen zu einer internationalen Sitzung des EEYP. Diese Sitzung wird jeweils von einer der Projektschulen organisiert.

Das Programm der Veranstaltung besteht dabei im Wesentlichen aus drei Elementen: Zunächst findet ein Teambuilding zum schnellen Kennenlernen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt. Anschließend geht es dann in die Committee work. In diesen international gemischten Gruppen erarbeiten die Delegierten Resolutionen zu verschiedenen Themen der europäischen Politik. Moderiert und geleitet werden diese Committees ebenfalls von Schülerinnen und Schülern, die im Jahr zuvor bereits Erfahrungen als Delegierte sammeln konnten. Zum Abschluss der Sitzung werden diese Resolutionen dann in der General Assembly nach parlamentarischen Regeln und in einem formellen Rahmen debattiert.

Weiterer fester Bestandteil der Sitzung ist das sogenannte „Meet the Boss“. Im Rahmen eines gemeinsamen Abendes-

sens mit Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bekommen die Delegierten die Möglichkeit, mit Experten ins Gespräch zu kommen und ihre Ideen zu diskutieren. Eine besondere Herausforderung bei der gesamten Veranstaltung ist, dass die Konferenzsprache durchgängig Englisch ist.

Die Sitzungen sorgen stets für unvergessliche Eindrücke, unbezahlbare Erfahrungen und große Begeisterung bei allen Beteiligten. Das Projekt bietet eine hervorragende Möglichkeit der internationalen Begegnung von jungen Europäern; nicht selten nehmen die Jugendlichen Kontakte und anhaltende Freundschaften mit von diesen Sitzungen. Neben den fremdsprachlichen Fähigkeiten können die Delegierten ihre politischen und rhetorischen Fähigkeiten ausbauen.

Das Projekt wird allen unseren Schülerinnen und Schülern in der Jahrgangsstufe 11 angeboten. Die Auswahl der Delegierten erfolgt dann durch ein schulinternes Bewerbungsverfahren.

Nico Danowski-Kirsch, Projektleitung



Die Teilnehmer des Erasmian European Youth Parliament (EEYP) im Jahr 2017

AG-Angebote 2024/2025

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
Back-AG Jg. 5-12 Absprache 15-16.30 Uhr Frau Makowski (Frau Swawola), Lehrküche Mensa	Schach-AG Jg. 5-12 15-16.30 Uhr Lukas Pitz (Hamburger Schachclub)/Alexander Borgert O12	Näh-AG Jg. 5-12 13:20-16:30 Uhr Frau Hansmann und Frau Sassen, Nähwerkstatt (H-Nord, 2.OG)	Koch-AG Jg. 5-12 Absprache 15:00-16:30 Uhr Herr Kiso (Frau Swawola), Lehrküche Mensa	Theater-AG Jg. 5-7 13:30-15:00 Uhr Herr Bruhn, Studiobühne
Gestalten und Basteln Jg. 5-7 13:30-15 Uhr, vierzehntägig, Start 13.11.23 Frau Gollus, K3	Näh-AG Jg. 5-12 13:30-16:30 Uhr Frau Schirmer und Frau Sassen, Nähwerkstatt (H-Nord, 2.OG)	Gemüseacker-AG Jg. 5-8 15-16:30 Uhr Frau Kerner und Frau Riemann Treffpunkt Gemüseacker/Parkplatz	TradingCard Games / Fantasy Games Jg. 5-12 15-16 Uhr Herr Danowski-Kirsch/10. Jahrgang, Treffpunkt Betreuungsraum	Computer-Admin-Support-AG Jg. 5-12 Absprache 13:30-15 Uhr Herr Diederich, Herr Thureau, Frau Sassen Rechenzentrum im Fachgebäude
Mathe-Zirkel Jg. 5-8 15-16:30 Uhr, vierzehntägig Frau Wilms, Schülerbibliothek	Basketball Jg. 5-7 15-16 Uhr Mohammed Haj Youssef (Herr Tran-Huynh), Sporthalle	Medienschouts Jg. 7-8 Absprache 15:00-15:45 Uhr Frau Thomas, Kl. Computerraum H-Gebäude	Kammerchor Jg. 8-12 Absprache 15-16:30 Uhr Frau Dr. Wegner, M1-M3	Volleyball Jg. 5-7: 13:15-14:15 Uhr Frau T. Schulz Jg. 8-12: 13:30-15 Uhr Herr Schröder Jeweils Sporthalle, Eingang Ost
Frogblog Jg. 5-12 15-16:30 Uhr Frau Adolphi, Computerraum H-Gebäude	Fußball Jg. 5-7 15-16 Uhr Henri Paeck, Justus Böttcher Treffpunkt Sporthalle Eingang West	Mittelstufenchor Jg. 7-10 15-16:30 Uhr Herr Klein, M1	Ensemble Aquaplaning Jg. 6-10 Absprache 15-16:30 Uhr Herr Namgalies, Aula	Fußball Jg. 5-7 13:30-14:30 Uhr Henri Paeck, Justus Böttcher Treffpunkt Sporthalle Eingang West
Chor 5 Jg. 5 13:20-14:05 Uhr Frau Vowinkel, M1	Tischtennis Jg. 5-7 15-16:30 Uhr Ferdinand Paulsen, Moritz Bauernschmitt, Sporthalle Eingang Ost	Bigband Jg. 9-12 Absprache 15:00-15:45 Uhr Herr Namgalies, M1	Posaune (Einzelunterricht) Jg. 5 Absprache 15-18:30 Uhr Herr Dreetz (Frau Mielitz), HN04	Basketball Jg. 8-12 15-16 Uhr Lasse Arnold, Zaki (Herr Tran-Huynh), Sporthalle
Chor 6 Jg. 6 14:05-14:50 Uhr Frau Vowinkel, M1	Band Jg. 9-12 Absprache 15-16:30 Uhr Herr Klein, M1	Trompete Jg. 5 Absprache 14-15:45 Uhr Frau Rehberg (Frau Mielitz), HS12	Saxofon 5 Jg. 5 Absprache 14-15 Uhr Frau Melosch (Frau Mielitz), Aula	Flying Fingers: 10-Finger-Schreiben Jg. 5-12 Absprache 13:30-14:30 Uhr, circa 6 Termine pro Kurs, für Beginn auf Aushang Webseite achten oder Frau Thomas ansprechen/ schreiben, Informatikraum im H-Gebäude
Oberstufenchor Jg. 11-12 Absprache 15-18 Uhr Frau Vowinkel, M1	Klarinette / Saxofon (Einzelunterricht) Jg. 5 Absprache 16:30-20 Uhr Frau Melosch (Frau Mielitz), HN06	English Theatre Club Jg. 5-6 13:20-14:50 Uhr Herr Wuttig, Studiobühne	Saxofon 6 Jg. 6 Absprache 15-15:45 Uhr Frau Melosch (Frau Mielitz), HS06	Posaune (Gruppenunterricht) Jg. 5 Absprache 13:30-15 Uhr Herr Dreetz (Frau Mielitz), HN04
Junior-Orchester Jg. 5-8 Absprache 15:00-16:10 Uhr Frau Mielitz, Aula	Flöte Jg. 5 Absprache 14-19 Uhr Frau Podkoscielna (Frau Mielitz), M3	Robotik-AG Jg. 6 13:30-15:45 Herr Diederich, Inf1	Klarinette 5 Jg. 5 Absprache 15:45-16:30 Uhr Frau Melosch (Frau Mielitz), HS06	Klarinette / Saxofon (Einzelunterricht) Jg. 5 Absprache 13:10-19 Uhr Frau Melosch (Frau Mielitz), HN06
Großes Orchester Jg. 8-12 Absprache 16:30-18:00 Uhr Frau Mielitz, Aula	Yoga Liv und Ella 15-16 Uhr Pausenhalle	Schulsanitätsdienst Jg. 6-7 15-16:30 Uhr Herr Thal, H12		Geige Jg. 5 Absprache 13:30-16 Uhr Frau Eberle-Baereke (Frau Mielitz), M2
Klarinette / Saxofon (Einzelunterricht) Jg. 5 Absprache 13:30-20 Uhr Frau Melosch (Frau Mielitz), HN06		Zeig dich! Selbstbewusstseinstraining Jg. 5-7 13:30-14:30 Uhr Frau Kuricova, Schülerbibliothek		Cello Jg. 5 Absprache 13:30-15 Uhr Benjamin Dierksen (Frau Mielitz), M1
Flöte Jg. 5 Absprache 14-19 Uhr Frau Podkoscielna (Frau Mielitz), M3				

Weitere Projekte und Arbeitsgemeinschaften nach Absprache

Lust auf Theater Jg. 10-12 Frau Adolphi, 6 Abendtermine im Schuljahr Thalia, Schauspielhaus u.a.	Klima-AG Jg. 5-12 Frau Diederich, nach Absprache	Schulsanitätsdienst Jg. 8-12 Herr Thal, 1x im Monat nach Absprache
Senegal-AG Jg. 5-12 Frau Diederich, nach Absprache	Grootissimo-Chor Eltern, Lehrer, Ehemalige Frau Borissenko, Aula oder Musiksaal, montags von 19:30-21 Uhr, aktuelle Termine siehe grootmoor.de/grootissimo	Dele-Prüfung Spanisch A2/B1, Vorbereitung Kontakt über Spanischlehrkräfte, nach Absprache
Licht- und Tontechnik-AG Jg. 8-12 Absprache Herr Klein, nach Absprache	Europäisches Jugendparlament (EEYP) Jg. 11 Herr Baar, Herr Danowski-Kirsch, nach Absprache	

Ansprechpartner: Bei Fragen spricht bitte die AG-Leitung, den angegebenen Kontakt oder Frau Swawola (swawola@grootmoor.net) an

Gymnasium Grootmoor
 Am Damm 47 | 22175 Hamburg
 Telefon: 040/4829352-0
www.grootmoor.de





*Mit diesem QR-Code gelangen Sie
zu allen wichtigen Informationen rund um
den Tag der offenen Tür und die Anmeldung
am Grootmoor.*

Wir freuen uns auf Ihr Kind!



Gymnasium Grootmoor

Am Damm 47 · 22175 Hamburg

Telefon: 040 / 428 93 52-0

E-Mail: sekretariat@grootmoor.de
